

Pretty Young Things

KPop/JRock Crossover

Von Maya

Kapitel 2: Einladung

Hey there ^^

Wie gesagt: hier noch vor meinen Prüfungen das 2.Kapitel ;)
Das 3.Kapitel hab ich zwar schon angefangen, aber da ich jetzt viel lernen muss, werde ich das wohl erst nach meinen Prüfungen zu ende schreiben können :/
Kapitel 1 von "Danger" habe ich schon fertig abgetippt, aber ich muss da noch einmal Korrektur lesen, bevor ich das hier hochladen kann.

Pretty Young Things
Kapitel 02 - Einladung
Teil: 3/13

Warning: unrealistisches Crossover, OoC, Shounen-Ai/Yaoi
Rating: Kapitel 2 ist safe, spätere Kapitel werden zum Teil MA

Personen: Ruki, Reita, Kai, Aoi & Uruha (the GazetteE), Saga, Shou & Nao (alice nine.), Miyavi (Solo), Rap Monster (BTS), Seungho (MBLAQ)
Pairings: Ruki x Reita, Saga x Chiyu, Kai x Uruha x Aoi, weitere folgen ;)
Disclaimer: Keiner der hier erwähnten Musiker gehört mir und ich verdiene kein Geld hiermit

Viel Spaß beim Lesen!
Maya

Als Ruki und Reita zwei Tage später mit Shou, Nao und Saga draußen im Innenhof standen, um sich eine zu rauchen, bemerkten sie, dass es im Nebengebäude doch sehr trubelig zu sich ging. Immer wieder gingen Musiker ein und aus, mit Zetteln in den Händen, miteinander diskutierend oder allein in Gedanken versunken; einige schienen während des Laufens im Kopf Tanzschritte durchzugehen und wiederum andere sangen lautlos Songtexte vor sich hin. Interessiert beobachteten sie das Treiben eine Weile lang, musterten den ein oder anderen auch etwas genauer, allen voran natürlich

Saga.

GazettE's Sänger war noch immer nicht im Bilde, was den aktuellen Beziehungsstatus des Bassisten anging. Sie hatten das Thema nicht mehr angeschnitten, doch laut Nao waren Saga und Chiyu mal zusammen, mal getrennt, dann wieder zusammen – mit anderen Worten: es war ziemlich undurchsichtig und die Gründe waren ebenso schleierhaft. Ruki konnte nur spekulieren, dass es vielleicht an Sagas doch sehr schwammiger Definition von 'Beziehung' lag und er es nicht ganz so eng sah, wenn er mal eine Nacht nicht in Chiyus Bett verbrachte. Auch jetzt machte er keinen Hehl daraus, dass er einige der fremden Musiker durchaus attraktiv fand und nicht abgeneigt wäre, sollte sich die Chance ergeben. Ruki konnte nur hoffen, dass immer jemand in der Nähe war, der Saga davon abhalten konnte, einem ihrer neuen Nachbarn an die Wäsche zu gehen und wohlmöglich ernsthaft zu traumatisieren.

Der Sänger selbst hatte zwar auch schon einige Musiker entdeckt, die ihm zweifelsfrei gefielen, aber seine Beziehung mit Reita folgte klaren Regeln und Absprachen. Er würde sich nicht einfach den Nächstbesten schnappen und gegen die Wand pinnen, sofern sein Freund nicht damit einverstanden oder selbst involviert war. So einfach war das.

Ruki wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Nao neben ihm genervt einen tiefen Seufzer ausstieß und Saga zum Schweigen brachte. „Du wirst die Finger von denen lassen, kapiert?“, stellte er in Leader-Manier klar und zog streng die Augenbrauen tiefer, „Die sind neu hier und haben garantiert Besseres vor, als für dich die Beine breit zu machen! Also reiß dich zusammen und behalt deinen Lümmel inner Hose, sonst sorg ich dafür, dass du bei unserem nächsten Konzert im Tutu aufkreuzt!“ Saga zog beleidigt einen Schmolmund, aber Nao hatte ein Machtwort gesprochen und zumindest für den Augenblick widersprach der Bassist nicht, sondern nahm schweigend einen weiteren Zug an seiner Zigarette. Shou zwischen ihnen schmunzelte nur und verkniff sich einen Kommentar, warf Ruki und Reita aber einen amüsierten Seitenblick zu.

In dem Moment trat Kai hinaus auf den Innenhof und kam auf sie zu. Er lächelte in die Runde und ließ seine Augen dann ebenfalls für einige Sekunden zum Nebengebäude schweifen, ehe er sich an seine Kollegen wandte. „Ich habe gerade erfahren, dass unsere neuen Nachbarn morgen ein großes Konzert geben“, erklärte er, „Deswegen geht es da drüben zu wie in einem Ameisenhaufen.“ Shou hob interessiert die Augenbrauen und gab ein „Oh!“ von sich. „Ach echt?“, fragte er den GazettE-Leader, „Was für Musik machen die denn eigentlich?“ Es war allerdings Nao, der seinem Vocal antwortete. „Ich habe mich erkundigt bzw. ein bisschen das Internet durchforstet. Hauptsächlich Pop, aber auch sehr Hip-Hop-lastig, viel Rap, zum Teil auch ein bisschen rockig“, klärte er die Runde auf, „Ich hab in ein paar Sachen rein gehört, ist gar nicht schlecht.“ Ruki musterte den Anderen kurz etwas überrascht, aber dann fragte er sich, warum er nicht selber schon mal nachgehakt hatte; neugierig war er schon.

Kai lächelte, scheinbar zufrieden. „Das freut mich zu hören“, gab er munter von sich und Ruki warf dem Drummer einen fragenden Blick zu, doch der zwinkerte nur geheimnisvoll und ging nicht näher darauf ein. Der Sänger war sich sicher, dass er mehr als sie wusste, sie aber nicht vorhatte einzuweihen. „Ruki, Reita, raucht auf und

dann proben wir weiter“, wies er seine Kollegen an und wandte sich zum Gehen, „In zwei Stunden müssen wir noch zu einer Besprechung und ich möchte bis dahin noch was schaffen.“

Ruki und Reita taten wie ihnen geheißen und machten sich anschließend wieder auf dem Weg zu ihrem Proberaum. Kais Verhalten war mehr als eigenartig, doch ihr Leader gab von sich aus nichts preis, sondern fuhr mit ihrer Probe wie geplant fort. Also verbannte Ruki für die nächsten Stunden die Gedanken daran aus seinem Gedächtnis und konzentrierte sich auf die Arbeit. Er war sich sicher, dass sie früher oder später sowieso erfahren würden, was los war.

Und dem war auch so.

Am Nachmittag wurden die Bands der PSC in die geräumige Firmenkantine im Erdgeschoss gerufen, in der die Musiker oft ihren Mittag, aber auch kürzere Pausen, verbrachten, um gemütlich zu essen und beisammen zu sitzen. Der Raum bot mit seinen langen Tischen und den Stühlen genug Platz für um die achtzig vielleicht hundert Leute, durch große Fenster auf beiden Seiten fiel warmes Sonnenlicht und ließ die Kantine hell und freundlich wirken. Als Ruki hinter Kai und Aoi eintrat, stellte er fest, dass Alice Nine, SuG, Miyavi und Kra bereits anwesend waren und es sich an zwei Tischen auf der linken Seite gemütlich gemacht hatten. Auf der rechten Seite saßen zehn Personen, die er nicht kannte. Zwei von ihnen trugen Anzüge und waren etwas älter und Ruki vermutete, dass es sich bei ihnen um Manager handeln musste. Beim Näherkommen erkannte er dann den blonden Rap Monster und Yongguk unter den Fremden und nickte ihnen grüßend zu, während Gazette sich an den Tisch von Alice Nine gegenüber setzte. Nachdem Screw, ViViD und D=OUT eingetrudelt waren, erschienen schließlich zu guter Letzt Kagrra und der PSC Vorstand mit zwei Kollegen.

Der Vorstand ging zielstrebig auf ihre Gäste zu und reichte erst dem einen Mann im Anzug die Hand und dann dem zweiten. Sie wechselten leise ein paar Worte, ehe sie sich an die versammelten Musiker wandten. Ruki konnte sehen, dass nicht nur er keinen Schimmer davon hatte, was hier vor sich ging, aber einige wissende Blicke waren schon unter ihnen, wie zum Beispiel Kai.

„Wenn ich einmal um eure Aufmerksamkeit bitten darf“, begann der Vorstand und das leise Gemurmel verstummte, „Das hier sind Kim Sangho und Lee Minryeok. Sie haben das Nebengebäude gekauft und stellen die Räumlichkeiten diversen koreanischen Bands zur Verfügung, wie ihr sicher schon mitbekommen habt.“ Obwohl dies mehr eine Feststellung als eine Frage war, nickten Ruki und einige andere, um dem zuzustimmen. Der Sänger fragte sich nur, was die beiden Herrschaften und die fremden Musiker nun hier bei ihnen wollten. Er warf einen Seitenblick zu seinem Freund und sah, dass auch er völlig ahnungslos war und auf die Aufklärung der Situation wartete.

„Wir sind zudem Vorstandsleiter eines großen Managements“, ergriff da Kim Sangho das Wort. Seine Stimme war tief und leicht rauchig, sein Gesicht zierte bereits ein paar Falten, doch er sah noch immer stattlich und respekteinflößend aus. „Wir erarbeiten die Verträge für die Bands, verhandeln mit den Managern, setzen Presse- und Interviewtermine fest - außerdem organisieren wir Konzerte und vermitteln die Bands

auch an externe Events, wenn die Nachfrage besteht.“ Obwohl Ruki nun wusste, in welcher Position sich die beiden Anzugträger befanden, klärte das noch nicht ganz ihre jetzige Zusammenkunft. Doch Lee Minryeok räusperte sich und spinn den Faden seines Kollegen weiter. „Morgen findet ein großes Konzert im Seoul Tokyo Dome statt. Und nach einer Konferenz mit allen teilnehmenden Bands, wurde uns schließlich ein Vorschlag unterbreitet, dem wir zugestimmt haben. Seungho?“ An dieser Stelle wandte sich Lee Minryeok an die koreanischen Musiker und einer von ihnen erhob sich und ergriff das Wort. Er hatte weiche Gesichtszüge und freundliche Augen, wirkte aber reif und auf eine gewisse Weise auch autoritär. „Wir dachten, es wäre eine nette Idee, euch zu dem Konzert einzuladen“, unterbreitete er den PSC Musikern den Vorschlag, „Es ist natürlich nicht die Art von Musik, die ihr üblicherweise hört, aber wir würden uns dennoch freuen, wenn ihr kommt.“ Da mischte sich Rap Monster mit ein und räusperte sich. „Nach dem Konzert könnten wir alle zusammen feiern und uns etwas näher kennen lernen. So, auf gute Nachbarschaft, quasi?“ Es war – nicht überraschend – Miyavi, der sofort Feuer und Flamme war. „Das ist eine gute Idee!“, stimmte er zu, „Wir könnten nach dem Konzert herkommen und eine kleine Willkommensparty schmeißen! Überlasst das nur uns“, meinte er an die fremden Musiker gewandt, „Wir organisieren die Feier – und wir kommen natürlich gerne zu eurem Konzert!“

Ruki lächelte, als er die verdutzten Gesichter der Koreaner sah, die sich aber kurz danach aufhellten und freudig strahlten. Sie hatten wohl nicht mit soviel Enthusiasmus gerechnet und waren glücklich und erleichtert über die Reaktion der PSC Musiker, die in aufgeregtes Getuschel verfallen waren und in Gedanken bereits eifrig Pläne schmiedeten. Der Sänger suchte den Blick seines Freundes, doch der hatte mit Saga und Ryouga die Köpfe zusammengesteckt und sah nicht in seine Richtung. Nur nebenbei registrierte er, dass sich die Anzugträger – nach einigen weiteren Worten, Verbeugen und Händeschütteln – verabschiedeten und die Kantine verließen.

Die koreanischen Musiker blieben noch an ihrem Tisch sitzen und unterhielten sich leise. In dem Krach, den die PSC Musiker direkt neben ihnen veranstalteten, gingen ihre Stimmen vollkommen unter und Ruki konnte nicht sagen, worüber sie sprachen.

Da bekam er einen Ellbogen in die Seite gerammt und Reita gewann seine Aufmerksamkeit. Er grinste vielsagend und Ruki hob ein Augenbraue. „Was?“ Der Bassist lachte und beugte sich dann etwas weiter vor, sodass nur der Sänger ihn hören konnte. „Na, suchst du dir schon jemanden aus?“, neckte er und Ruki gab ihm einen Stoß. „Idiot“, knurrte er, erntete jedoch nur weiteres Lachen. „Ach komm“, meinte sein Freund und lehnte sich gegen ihn, fixierte dabei aber den Tisch mit den Koreanern, „Jetzt erzähl mir nicht, dass du keinen Appetit auf ein bisschen Frischfleisch hast?“ Ruki widerstand dem Drang ihm ins Ohr zu beißen. „Was heckst du aus?“, fragte er stattdessen, „Oder ist es Saga?“ Reita versuchte unschuldig drein zu sehen, doch Ruki kannte ihn zu gut. „Wir haben überhaupt nichts ausgeheckt...“, versuchte sich der Bassist zu verteidigen, „Aber es ist ja nicht verboten, über die ein oder andere Möglichkeit zu fantasieren...“

Als sich die Koreaner in diesem Moment von dem Tisch erhoben und an ihnen vorbei gingen, ließ Ruki seinen Blick ganz automatisch über deren Körper gleiten, musterte

sie mit geübten Augen schnell aber eingehend. Reita neben ihm unterdrückte ein Lachen und seine Schultern bebten. Der Sänger war über sich selbst verärgert und zog mürrisch die Augenbrauen zusammen. „Ach, halt die Klappe...“

Die Partyplanung war im vollen Gange.

Relativ schnell hatte man sich darauf geeinigt, die Kantine zum Partyraum umzufunktionieren, da es der größte Raum im Gebäude war. Über die Details wurde jedoch etwas länger debattiert. Allen voran musste natürlich geklärt werden, wer den Alkohol besorgte, wie viel Alkohol gebraucht wurde und ob überhaupt alle trinken durften... Ruki erhob den Einwand, dass einige ihrer neuen Nachbarn sehr jung aussahen und er sich nicht sicher war, ob alle über achtzehn waren. Also entschieden Nao und Kai, dass auf jeden Fall auch alkoholfreie Getränke wie Cola vorrätig sein mussten und jemand – wahrscheinlich die beiden eben genannten – darauf achten musste, dass die Jüngeren nicht abgefüllt wurden.

Die Augen aller Anwesenden wanderten hierbei zu Saga und Miyavi. Miyavi hatte den Anstand verschämt drein zu sehen, während Saga nur mit den Augen rollte.

Am nächsten Tag waren alle damit beschäftigt in der Kantine die Tische an die Seiten zu schieben und einen Großteil der Stühle in einem Abstellraum im Erdgeschoss zu stapeln. Alice und Nine bauten, die von Tora geborgte, Musikanlage auf und testeten die Lautstärke der Boxen, während Gazette und ViViD die Kartons mit den Snacks rein trugen und unter dem Tisch sammelten und für später Schalen bereit stellten. Miyavi und SuG dekorierten den Raum, bliesen sogar Ballons auf, Kagura hatten schwere Vorhänge besorgt, um die großen Fenster zu verdunkeln und brachten diese mithilfe ihrer Kra-Kollegen an. D=OUT und screw hatten die Getränke besorgt und in allen möglichen Kühlschränken der PSC gelagert, die leeren Kisten stapelten sie neben den Tischen in der Kantine, um am Abend auf der Party die Flaschen darin entsorgen zu können; außerdem hatten sie Eimer besorgt, in denen sie die Getränke später mit Eiswürfeln kalt halten wollten. Alles war durchdacht und vorbereitet.

Wie erwartet waren es Nao und Kai, die sich gegen Mittag auf den Weg zu den koreanischen Nachbarn gemacht hatten, um in Erfahrung zu bringen, wer genau kommen würde – und wie alt diese Personen waren. Sie wollten sich vorab einen Überblick darüber verschaffen, wer Alkohol trinken durfte und wer nicht und auf wen sie vielleicht besonders achten mussten. Glücklicherweise waren nur wenige unter achtzehn, die meisten waren zwischen neunzehn und fünfundzwanzig und somit mussten sich die beiden Leader diesbezüglich keine allzu großen Sorgen machen.

Nur zwei Stunden nach ihrem Besuch im Nebengebäude sahen die PSC Musiker die Bands nach und nach in Vans steigen und abfahren. Sie würden die kommende Nacht in einem Hotel nahe der Halle verbringen und mussten somit nachts von der Willkommensfeier dorthin zurückkehren. Am nächsten Tag standen diverse Presse- und Interviewtermine mit den Bands an, die ebenfalls in dem Hotel stattfänden, also würden Rap Monster und Co erst morgen wieder in ihren eigenen Betten schlafen.

Ruki und die anderen hatten hingegen noch etwas Zeit bis sie aufbrechen mussten. Und die nutzte der Sänger, um noch ein wenig die Ruhe vor dem Sturm auszukosten

und mit Reita allein zu sein.

Sie hatten sich in den GazettE-Proberaum zurückgezogen und es sich auf der Couch gemütlich gemacht. Ruki hatte seinen Oberkörper gegen seinen Freund gelehnt und atmete entspannt ein und aus, hatte die Augen für einen Moment geschlossen, um die Stille in dem Zimmer zu genießen. Reita kraulte ihm den Nacken und er seufzte zufrieden. „Ah, das tut gut...“ Der Bassist lächelte liebevoll und küsste ihm die Schläfe. „Nach der Party gehen wir nach Hause, legen uns ins Bett und lassen den Tag ganz gemütlich ausklingen.“ Er ließ seine Hand über den Rücken streichen und suchte nach den Lippen des Sängers, nippte zärtlich an ihnen und erbat Einlass. Ruki öffnete seinen Mund und hieß die Zunge seines Freundes willkommen, umschmeichelte sie sanft und liebkoste mit seiner Hand den schönen Hals. Reita keuchte leicht, als die Finger über die Haut strichen, ihn kurz mit den Nägeln leicht kratzten und dann wieder beruhigend über die gereizte Stelle streichelten. Die Hand wanderte etwas tiefer, rieb über das Schlüsselbein und zwickte ihn neckend. Der Bassist zischte, unterbrach den Kuss aber nicht, sondern beugte sich weiter vor, sodass Ruki mit dem Rücken das Sitzpolster berührte. Der Jüngere öffnete dabei die Beine, damit sich Reita zwischen sie legen konnte. Ruki öffnete die ersten zwei Knöpfe von Reitas Hemd und dieser schob das T-Shirt seines Freundes hoch, um über die nackte Haut darunter zu streicheln. Die Muskeln erzitterten leicht unter den starken Händen und der Sänger schlang seine Beine um Reitas Hüfte.

Da löste der Ältere den Kuss und grinste schelmisch. „Aber jetzt mal ehrlich“, hauchte er gegen Rukis Lippen, „Ich lass die Finger von den Frischlingen... Ich bin mit dem, was ich habe, voll zufrieden...“ Er ließ seine Hüfte kreisen und Ruki biss sich grinsend auf die Unterlippe, unterdrückte ein Stöhnen. „Das will ich doch hoffen“, schnurrte er und rieb seinen Unterleib gegen Reitas, machte deutlich, was er gerade wollte. Der Bassist ließ seine Hände von der Brust über die Bauchmuskeln seines Freundes weiter zum Bund der Hose wandern und öffnete den Knopf. Als er schließlich mit einer Hand in Rukis Shorts schlüpfte, legte dieser genießend aufseufzend den Kopf in den Nacken.

Gegen halb fünf trafen sich die PSC Musiker wieder im Innenhof, um sich nach und nach in ihren Wagen zum Seoul Tokyo Dome auf zu machen.

GazettE fuhren mit Kais Auto zur Konzerthalle. Auf dem Beifahrersitz saß Uruha, ein Tablet auf dem Schoß und studierte neugierig die Profile der koreanischen Nachbarn. „Das ist wie ein All-You-Can-Eat-Schlemmer-Buffer“, grinste er schließlich und Ruki sah, wie Aoi genervt die Augen verdrehte, „Allein in der einen Band sind dreizehn Schnuckel, in der anderen sieben...“, er lachte dreckig, „Wenn die einen Gangbang machen reicht ein Bett nicht aus – nicht mal ein Doppelbett!“ Ruki trat von hinten gegen seine Rückenlehne. „Ich weiß, es fällt dir schwer, aber reiß dich ein bisschen zusammen, ok?“, redete er auf den Gitarristen ein und erhielt dabei Unterstützung von Kai. „Ruki hat Recht. Wir haben keine Ahnung wie die Jungs so drauf sind, also versuch dich etwas zurück zu halten.“

Aber Uruha wollte das Thema nicht auf sich beruhen lassen und zog einen Schmollmund. „Und wenn die uns anmachen?“ Reita lachte. „Wunschdenken, ja? Als ob sich einer von denen an dich ran machen würde!“ „Weißt du doch nicht! Kann doch sein?“ Der Gitarrist schmollte weiter, während seine Bandkollegen herzhaft lachten.

Ruki schüttelte den Kopf und wollte sich gar nicht vorstellen, was in den kommenden Wochen noch so passieren konnte.

An der Halle angekommen, mussten sie außen herum zu einem Seiteneingang fahren. Vor der Halle standen schon die Fans Schlange, einige von ihnen sahen aus, als hätten sie hier auch übernachtet. Ruki war von dem Andrang doch recht überrascht, aber er freute sich auch für ihre Kollegen. Und vor allem war er gespannt. Er erinnerte sich an Naos Urteil über die Musik der Koreaner und war auf viel Pop und Hip Hop vorbereitet und da er zumindest Rap gegenüber nicht abgeneigt war, sah er dem Konzert doch entspannt und neugierig entgegen. Der Sänger war davon überzeugt, dass sie heute alle einen netten Abend und viel Spaß haben würden – und bei der Willkommensfeier später, würden sie ihre neuen Nachbarn dann etwas besser kennen lernen. Und im Gegensatz zu einigen seiner Kollegen, hatte er dabei keine perversen Hintergedanken...

Eine Assistentin mit Klemmbrett und Headset empfing die Musiker und wies ihnen den Weg vorne zur Bühne. Je näher sie kamen desto lauter wurde die Musik; scheinbar hatten einige der Koreaner gerade noch letzte Soundchecks. Als Ruki und der Rest der Band durch die Sitzreihen weiter nach vorne Richtung Bühne gingen, konnte er sehen, dass alicenine, ViViD und Miyavi bereits dort waren und der aktuellen Probe zusahen. Zwischen seinen Kollegen konnte er auch einige fremde Gesichter ausmachen, die ihre Augen ebenfalls nach vorne gerichtet hatten.

Ruki gesellte sich mit Reita zu Saga in die erste Reihe. Neben dem Bassisten von alicenine saß Ryouga und die beiden tuschelten leise miteinander, während sie die Koreaner musterten. Fünf junge Männer standen gerade auf der Bühne, in simple schwarze Hosen und Jacketts gekleidet, T-Shirt und Turnschuhe ließen sie sportlich aussehen und ihre Haare waren noch ungestyled. Der Sänger beobachtete ihre Bewegungen beim Tanzen, das Zusammenspiel der Muskeln, die Geschmeidigkeit der Schritte und Übergänge während der Choreographie. Besonders fiel ihm dabei der junge Mann auf, der während des Refrains in der Mitte stand. Mit einem Seitenblick auf Saga und Ryouga stellte er fest, dass der Bassist beiläufig in dessen Richtung gestikulierte, Ryouga zustimmend nickte und Ruki zog skeptisch eine Augenbraue hoch. Er stupste seinen Nebenmann an und gewann Sagas Aufmerksamkeit. Der wippte mit den Augenbrauen, ehe er sich vorlehnte und meinte: „Netter Anblick, was? Der Kleine mit dem geilen Hüftschwung heißt Minsu – Ryouga hat ihn schon einmal im Innenhof getroffen.“

Kurz darauf war die Probe vorbei, die Koreaner sprachen noch kurz mit einigen Leuten vom Staff – scheinbar um Details wegen der Technik zu klären – und verließen dann die Bühne. Da tippte Ruki jemand von hinten auf die Schulter und als er sich auf seinem Sitz herumdrehte, erkannte er das grinsende Gesicht von Rap Monster.

„Schön, dass ihr da seid“, meinte er und schien ehrlich erfreut. Ruki erwiderte sein Lächeln. „Aber natürlich. Wir haben doch gesagt, dass wir kommen.“ Der Blonde nickte zufrieden und der Sänger nutzte den Augenblick, um sein Gegenüber genauer zu betrachten. Seine Haare waren bereits gemacht und auch heute trug er eine Lederjacke, allerdings in weiß. Neben ihm saßen noch zwei seiner Bandkollegen und auch diese waren komplett in weiß gekleidet; scheinbar waren es bereits ihre

Bühnenoutfits.

Noch ehe Ruki das Gespräch wieder aufnehmen und weiter vertiefen konnte, kamen Schritte näher und lenkten seine Aufmerksamkeit von dem blonden Koreaner ab. Es war Yongguk, der auf sie zu gekommen war und ihnen lächelnd zunickte. „Alle, die noch müssen, in die Maske“, begann er dann in Leader-Manier und wandte sich dabei an seine Kollegen, „Die anderen nach hinten, für den letzten Check.“ Die Koreaner erhoben sich von ihren Plätzen, verabschiedeten sich und machten sich auf den Weg hinter die Bühne, während einige Staff-Member die PSC Musiker zu ihren Plätzen brachten. Sie saßen nicht alle zusammen, sondern verteilt auf beiden Seiten und in der Mitte direkt vor der Bühne. Gazette saßen mit alicenine und ViViD zusammen in der Mitte, Miyavi, Kagra und Kra saßen links von der Bühne und screw, SuG und D=OUT rechts. Nur eine halbe Stunde später war Einlass und der Seoul Tokyo Dome füllte sich nach und nach bis auf ein paar letzte freie Plätze.

Um Punkt achtzehn Uhr gingen die Lichter aus, die Fans kreischten in froher Erwartung und BTS betraten die Bühne – ganz in weiß gekleidet – für ihre Intro Performance.

Nachwort:

Das hier ist die Intro Performance von BTS:
<https://www.youtube.com/watch?v=hoTBL39i60M>

(aber bei mir tragen sie keine Uniformen, sondern "normale" weiße Klamotten, wie im Kapitel kurz beschrieben -> RapMon z.B. weiße Lederjacke)

Und hier die Probe von Boys Republic:
<https://www.youtube.com/watch?v=p7x14hQj5h4>

(Minsu <3)

Im nächsten Kapitel gibt es dann die Willkommensparty ;)